

# INHALT

---

Vorwort S. 7

## ERSTES KAPITEL

### FAMILIE: REICHTUM, KUNST UND LEBEN

Die Jugend des Fabrikantensohnes Kostja Aleksejew  
aus Moskau S. 9

Ein großes reiches Haus in Moskau S. 11 · Theater auf der Tischbühne  
S. 18 · Ferien in Ljubimowka S. 22 · Ein leidenschaftlicher Ballettlieb-  
haber S. 28 · Kostjas Tagebücher S. 32 · Lenski – Abgott des jungen  
Stanislawski S. 35 · Die Oper der Mamontows S. 42 · Der Ostrowski-  
Spieler S. 48

## ZWEITES KAPITEL

### DIE MOSKAUER »GESELLSCHAFT«

Die Dilettanten fordern die Profis heraus S. 51

Ende des Theaters am Roten Platz S. 53 · Stanislawskis Don Juan S. 56 ·  
Hochzeit in Ljubimowka S. 61 · Stanislawski zu Hause S. 63 · »Wenn du  
einen Bösen spielst...« S. 70 · Leben als Theater – Theater als Leben  
S. 74 · Streben nach Präzision und Ganzheit S. 78 · Von der Lieb-  
haber-Bühne zum professionellen Theater S. 92

## DRITTES KAPITEL

### DAS NEUE THEATER

Die Gründung des »Künstlertheaters für alle«  
durch Stanislawski und Nemirowitsch-Dantschenko S. 103  
Die Verbannung von Routine und Klischees S. 105 · Das Theater als »Ak-  
tiengesellschaft« S. 112 · Die Probenarbeit kann beginnen S. 117 · Erste  
Begegnung mit Anton Tschechow: »Die Möwe« S. 122 · Die Eröffnung  
des »Künstlertheaters« mit der Premiere »Zar Fjedor Iwanowitsch« von  
Alexei K. Tolstoi S. 126 · Theateralltag S. 133 · Eine Premiere wird zur  
Theaterlegende: »Die Möwe« S. 134 · Stanislawski und Ibsen: »Hedda  
Gabler« S. 139 · Das Regisseur-Gespann Stanislawski und  
Nemirowitsch-Dantschenko S. 142 · Das Motiv des »leidenden Volkes«  
S. 150 · Wunder durch Phantasie: »Schneeflöckchen« von A. N. Ostrow-  
ski S. 151 · Stanislawski und Gerhart Hauptmann: »Einsame Menschen«  
und »Michael Kramer« S. 153 · Die Tschechowsche Epoche des »Künst-  
lertheaters« S. 156 · Stanislawski als Erneuerer des Monologs S. 167 · Ge-  
genwart und Zukunft in Stanislawskis Inszenierungen S. 169 · Der neue  
Menschentyp auf der Bühne der Jahrhundertwende: »Begriffe, das ist ein  
Talent« S. 176 · Mensch und Umwelt – Mensch und Gesellschaft S. 184 ·  
Rückkehr zum Leben S. 189 · Stanislawski und die Dramen Maxim Gor-  
kis S. 191 · Die Inszenierung von Gorkis »Nachtasyl« S. 197 · Shakespea-  
res »Julius Cäsar« S. 207 · Das Künstlertheater zieht in ein neues Ge-  
bäude S. 215 · »Der Kirschgarten« von Tschechow S. 220 · Ende der

Tschechowschen Aufführungen S. 228 · Gastspiele in Petersburg S. 230 ·  
»Künstlertheater für alle« in Frage gestellt S. 232

## VIERTES KAPITEL

### EIN NEUER KREIS

#### Stanislawski auf der Suche nach neuen künstlerischen Wegen S. 235

Die »wirdige Saison« 1904/1905 S. 237 · Das Theaterstudio S. 247 · Die  
»schwierigste aller Saisons« 1905/1906 S. 260 · Das Ende des Theaterstudios  
S. 266 · Das Künstlertheater und die Russische Revolution von 1905  
S. 269 · Gastspiel in Berlin S. 271 · Die Ferien Stanislawskis S. 276 · »Ver-  
stand schafft Leiden« von Gribojedow S. 279 · »Spiel des Lebens« von  
Knut Hamsun – Beginn der Zusammenarbeit von Stanislawski und Suler-  
schitzki S. 282 · »Der Mensch ist umgeben von Geheimnisvollem,  
Schrecklichem, Wunderbarem, Unverständlichem . . .« S. 288 · Die Ge-  
fahr der Wiederholung S. 295 · Rechenschaft nach zehnjähriger Regiear-  
beit im Künstlertheater S. 299 · Auf der Suche nach einem neuen Realis-  
mus: Stanislawski und Craig S. 304 · Die »Kunst der Empfindung« und  
die »Kunst der Darstellung« S. 315 · Der Gutshof-Stil und die »Epische  
Ruhe des Adels« S. 321 · Krankheit, langsame Genesung: »Erntezeit« S.  
325 · »Nicht Sie haben uns zu diktieren« S. 334 · Das erste Studio S. 340 ·  
Die Ethik als elementare Grundlage im Leben und in der Kunst S. 344 ·  
Stanislawski und Benois inszenieren Goldoni und Molière S. 354 · Der  
Erste Weltkrieg S. 361

## FÜNFTES KAPITEL

### DIE ZEIT NACH DER OKTOBERREVOLUTION 1917

#### Dem Theater ist eine hervorragende Rolle vorausbestimmt S. 367

»Es wird ein neues, glückliches Leben geben« S. 369 · Das Künstlertheater  
und die proletarische Revolution S. 381 · Die besten Traditionen müs-  
sen erhalten bleiben S. 386 · Neugestaltung der Kunst S. 393 · Stanis-  
lawski und Alexander Blok S. 396 · Die Saison 1919/1920: »Kain« von  
Lord Byron S. 399 · Die Verschmelzung von Theater und Studio S. 401 ·  
Der Umzug in die Leontjewgasse S. 404 · Stanislawski und die Oper  
S. 408 · Saison 1926/1927: »Panzerzug 14–69« S. 413 · Jubiläen, Kur,  
Krankheit S. 417 · Inszenierung aus der Ferne: »Othello« S. 423 · Stanis-  
lawski im Jahre 1930: Rückkehr nach Moskau – Proben in der Leont-  
jewgasse S. 426 · Die problematische »Jagd nach Aufführungen« S. 431 ·  
Die Erfüllung des Traumes von einer »Theaterakademie« S. 437 · Die  
letzten Lebensjahre, Tod und Vermächtnis S. 444

#### Bibliographie S. 457

#### Namen- und Sachregister S. 460